

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2762

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2762](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2762)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

## Medienmitteilung der SEEBRÜCKE Schweiz

Zürich 10. September 2020

### **Moria brennt. Evakuierung JETZT!**

#### **Demonstration am 10.09.20 um 18:00 Uhr am Landesmuseum Zürich**

Das Geflüchtetenlager Moria auf Lesbos ist in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch komplett abgebrannt. 13.000 Schutzsuchende haben nun alles verloren, was sie noch besaßen.

“Wir sind wütend und fordern die sofortige Evakuierung aller Lager!” fordert Michi, eine der Organisator\*innen. “Seit Jahren betreibt Europa eine rassistische Politik. Das muss sich endlich ändern!”

Die katastrophale Situation in Moria ist seit langem bekannt: In dem Lager, das ursprünglich für nicht mal 3.000 Personen ausgelegt ist, lebten bis Dienstagabend mehr als 13.000 Menschen. In Zeiten der Corona-Pandemie mussten Tausende in Zelten oder im Freien schlafen. Es gab nicht genügend sanitäre Anlagen, für Nahrung mussten die Menschen oft stundenlang anstehen. Abstand halten, sich vor dem Virus schützen, das war in dieser Situation nicht möglich. Dass es zur Katastrophe kommt, war nur eine Frage der Zeit.

Deshalb fordern die Organisationen Seebrücke Schweiz, Rise against borders, JUSO Zürich, Be a robin!, GAP, Evakuieren JETZT und Exit Racism Now die Politik nun zum Handeln auf: “Evakuiert die Lager! Beendet die rassistische Politik! Wir haben Platz!”

Spontandemonstrationen finden am Donnerstag auch in Luzern (18.00 Uhr Bahnhofplatz) und Bern (14.00 Uhr Bahnhofplatz) statt.

Ansprechpersonen:

Fabian Bracher  
Evakuieren JETZT  
[fabian@evakuieren-jetzt.ch](mailto:fabian@evakuieren-jetzt.ch)  
079 261 21 80

Anne Noack  
Seebrücke Schweiz  
[schweiz@seebruecke.org](mailto:schweiz@seebruecke.org)  
077 428 67 04